

Von MVV REGIOPLANFucker
Bearbeiter/in87675-53
Telefon87675-99
Fax06.04.2017
Datum**An** Teilnehmer

Betreff 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft**Datum:** 06.04.2017**Ort:** Ratssaal, Rathaus Viernheim**Uhrzeit:** 10.00 – 12.00 Uhr**Moderation:**Stadt Viernheim: Frau Wagner, Herr AhrntMVV Regioplan: Dr. Kuhn, Hr. Gehrig, Hr. Fucker**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste im Anhang

1. Einführung

Die Stadt Viernheim wurde im Jahr 2016 als einer von 20 neuen Standorten in das Städtebauförderprogramm "Stadtumbau in Hessen" aufgenommen. Ziel des Programms ist es, städtebauliche Maßnahmen zu Klimaschutz, Klimaanpassung sowie zur Anpassung an demografische und wirtschaftsstrukturelle Veränderungen in einem integrierten Ansatz zu vereinen. Während des zehnjährigen Förderzeitraums sollen Kommunen u. a. in die Lage versetzt werden, sich auf die Folgen des Klimawandels vor Ort einzustellen. Dabei gilt es, Stadt- und Siedlungsstrukturen baulich an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Hierbei spielen Wasser- und Grünflächen, die sogenannte grüne und blaue Infrastruktur, für die Kühlung von Quartieren und Steigerung der Lebensqualität eine entscheidende Rolle. Grundlage der Projekt- und Maßnahmenumsetzung ist ein von der Stadt aufzustellendes Integriertes Handlungskonzept, zu dessen Erarbeitung das Planungs- und Ingenieurbüro MVV Regioplan in einem zweistufigen Auswahlverfahren ausgewählt und im Februar 2017 beauftragt wurde.

Das Handlungskonzept soll in enger Abstimmung mit den Interessensgruppen und der Bevölkerung vor Ort entwickelt werden. Hierfür werden die Kreativität, der kritische Blick, der Ideenreichtum, das Fachwissen und die Lebenserfahrung aller interessierten Bürgerinnen und Bürger Viernheims benötigt und Kompetenzen in der Lokalen Partnerschaft gebündelt. Die Lokale Partnerschaft versteht sich als Begleitstruktur, die regelmäßig zusammenkommen wird und am Stadtumbauprozess beratend und initiiierend mitwirkt. Sie übernimmt Verantwortung für die Entwicklung des Integrierten Handlungskonzepts und im weiteren Umsetzungsprozess als Multiplikatorin und Entscheidungsvorbereiterin. Denn: der Stadtumbauprozess ist nur gemeinsam umsetzbar!

2. Sitzungsprotokoll

In der 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem ersten Schritt

- a) das **Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“** und
- b) die **Bestandsanalyse** für die Weststadt vorgestellt sowie
- c) die **Beteiligungsstruktur** und die **Lokale Partnerschaft** erläutert und vertieft.

Die Präsentation hierzu wurde als Druckversion an alle ausgehändigt und befindet sich im Anhang zum Protokoll.

In einem zweiten Schritt wurden

- d) weitere **Ideen für das Handlungskonzept** aufgenommen. In die „Ideenkiste“ auf den Seiten des städtischen Online-Beteiligungsangebots können weitere Ideen eingebracht werden. Link: www.viernheim.de/unsere-stadt/umweltbauen/bauen/stadtumbau/buergerbeteiligunglokale-partnerschaft.html.

Rückmeldungen und Anmerkungen, die im Rahmen der Präsentation seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen, sind nachfolgend dokumentiert.

a) Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen

Unklarheiten zu Zielen und Zeitrahmen des Förderprogramms, zur Abgrenzung des Fördergebiets und zum Wesen der Lokalen Partnerschaft konnten ausgeräumt werden. Festzuhalten ist, dass die Abgrenzung des Fördergebiets mit sinnvoller Begründung zwar grundsätzlich angepasst werden kann, eine Überschneidungen mit anderen Fördergebieten jedoch aus Gründen einer etwaigen Doppelförderung ausgeschlossen sind (z. B. östliche Grenze). Ob zur Realisierung konkreter Projekte die Möglichkeit einer Kumulation der Städtebauförderung mit weiteren Förder- und Finanzierungsmitteln besteht, ist projektspezifisch zu prüfen.

b) Bestandsanalyse

- Im Vergleich zur Situation im Zentrum sind Parkdruck und Anzahl der Parkdelikte in der Weststadt laut Ordnungsamt deutlich geringer.
- Die Verkehrssituation in der Johann-Sebastian-Bach-Straße ist zu Stoßzeiten mitunter chaotisch (siehe Foto). Verantwortlich ist der „Anliefer- und Abholverkehr“ für die Schülerschaft der Friedrich-Fröbel-Schule (über „Hintertür“; Haupteingang in Saarlandstraße) und für die Kindertagesstätte St. Hildegard. Darüber hinaus befindet sich am Ende der Straße der gut frequentierte Lebensmittelmarkt Knupfer.



- In 2016 wurde das Carsharing-Angebot der Stadtwerke Viernheim (in Kooperation mit stadtmobil Rhein-Neckar) von zwei auf acht Teilautos aufgestockt. Die Auslastung der einzelnen Fahrzeuge blieb stabil. Eine Station befindet sich Am Kurpfalzplatz 4 und ist mit einem Ford Focus Kombi ausgestattet. Elektromobilität spielt für die Stadtwerke derzeit eine untergeordnete Rolle. Ein Fahrradverleihsystem (z. B. VRN-nextbike) ist auf Grund der potenziellen Nachfragestruktur allenfalls am OEG-Bahnhof wirtschaftlich zu realisieren.
- Das Kanalnetz zur Stadtentwässerung wird in absehbarer Zeit für ein fünfjähriges Regenereignis ertüchtigt. Die alte Trasse, die ab dem Pumpwerk Saarlandstraße unterm Bürgerhaus in die Kreuzstraße über die Alexander- und die Kirschenstraße in die Wormser Straße führt, wird mit größerem Durchmesser künftig ab der Kreuzstraße über die Siegfried- und die Illertstraße in die Wormser Straße verlaufen. Die Aktualisierung des Generalentwässerungsplans wird derzeit durch die Stadtwerke geprüft und findet Eingang ins Handlungskonzept. Die Überflutungsgefahr, die sich durch ein 30-jähriges Regenereignis in den Muldenlagen der Weststadt ergibt, bleibt allerdings trotz dieser Sanierungsmaßnahme bestehen.

c) Beteiligungsstruktur/ Lokale Partnerschaft

vgl. a. unten: 3. Zeitplan/ nächste Schritte

d) Ideen / Vorschläge für Handlungskonzept

- Eindämmung des „Anliefer- und Abholverkehr“ (FFS bzw. Kita St. Hildegard soll Ziel lösungsorientierter Maßnahmen sein.
- Die Carsharing-Station Am Kurpfalzplatz könnte im Rahmen einer Umgestaltung prominenter positioniert, beworben und ggf. erweitert werden.
- Zur Erhöhung der Radverkehrssicherheit in der Weststadt soll mittels geeigneter Radverkehrsanlagen eine verträgliche Abwicklung im Mischverkehr auf Hauptverkehrsstraßen angestrebt werden (z. B. Radfahr- bzw. Schutzstreifen). Der Fokus liegt auf Grund des hohen Zielverkehrs insbesondere auf dem zentralen Quartier um die Friedrich-Fröbel-Schule inklusive Lebensmittelmarkt Knupfer, Kindertagesstätte St. Hildegard und Bürgerhaus / Kurpfalzplatz (Slogan bspw. „Sicher einkaufen mit dem Rad.“ bzw. „Sicher mit dem Rad zur Kita.“). Die Belange des Radverkehrs sind aus Kostengründen insbesondere bei allen Straßenbaumaßnahmen wie Umgestaltung oder Sanierung (z. B. Saarland-, Beethoven-, Kreuz-, Johann-Sebastian-Bach-Straße) zu beachten und, wenn möglich, Radverkehrsanlagen vorzusehen.
- Die Karl-Marx-Straße (Einbahnstraße) sollte laut ADFC für Radverkehr in Gegenrichtung geöffnet werden.
- Die Rathausstraße könnte laut ADFC zur Fahrradstraße umfunktioniert werden.
Bemerkung: In Fahrradstraßen hat der Radverkehr generell Vorrang und außerdem ist es erlaubt nebeneinander zu fahren. Autos dürften mit Zusatzbeschilderung „Kfz frei“ weiterhin befahren, müssen aber besondere Rücksicht auf Radfahrer nehmen. Für alle Verkehrsteilnehmer gilt in einer Fahrradstraße eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 30 km/h.
- Dem ungeordneten, teils wilden Radparken auf dem Vorplatz des Bürgerhauses sollte idealerweise mit überdachten Radabstellanlagen begegnet werden.
- Musik- und Volkshochschule sollen als etablierte Nutzerinnen des Kurpfalzplatzes, auch zu dessen langfristiger Belebung, eng in dessen Gestaltung einbezogen werden.

- Planungen im Straßen- und Parkraum sollen laut Ordnungsamt unter der Maßgabe eines möglichst unbehinderten Verkehrsflusses sowie unter Berücksichtigung einer ausreichenden Anzahl an Stellplätzen erfolgen.
- Die Kirchengemeinde St. Hildegard steht vor konzeptionellen Überlegungen zur Umgestaltung der Freianlagen wie z. B. der Grünfläche an der Johann-Sebastian-Bach-Straße („Hundeklo“) und der versiegelten Flächen rund um die Kirche bzw. dem nordwestlichen Zugang zum Tivolipark (siehe Fotos). Eine gemeinsame Erörterung von Synergien mit den Programmzielen könnte Niederschlag in einer konkreten Stadumbaumaßnahme finden.



- Vor dem Hintergrund der Gestaltungs- und Versickerungspotenziale sollen gesetzliche Vorgaben und Hinweise zur Umsetzung abgearbeitet werden.
- Das Projekt „1 Kind – 1 Baum“ könnte ebenso wie die Garten-AG der Friedrich-Fröbel-Schule in das Handlungskonzept (Grünprojekte) eingebunden werden. Das Brundlandtbüro steht mit den Verantwortlichen in Kontakt.
- Das Gelände der Friedrich-Fröbel-Schule ist auf Grund seiner Größe und Grünflächen, seiner zentralen Lage im Quartier sowie seiner Verbindungsfunktion zwischen Tivolipark und Kurpfalzpfalz von entscheidender Bedeutung für integrierte Planungsprozesse im Zentrum der Weststadt. Vor diesem Hintergrund muss der zuständige Eigenbetrieb Schule und Gebäudewirtschaft des Kreises Bergstraße als Eigentümer und Schulträger seitens der Verwaltung baldmöglichst in den Prozess

der Konzepterstellung eingebunden werden. Kompetente Ansprechpartner hierfür sind Frau Andrea Wiedemann (Projektleiterin FFS) bzw. Herr Hans Eberle (technische Betriebsleitung des Eigenbetriebs).

3. Zeitplan/ nächste Termine

Der Planungsprozess soll bis Juli 2017 abgeschlossen sein. Im Planungs- und Entscheidungsprozess werden die Akteure in drei Formen beteiligt.

1. Lokale Partnerschaft

Die organisierten Interessensvertreter/-innen haben in der Lokalen Partnerschaft die Möglichkeit sich in den Planungs- und Entscheidungsprozess einzubringen. Kooperationspartner wären z. B. relevante Ämter der Stadtverwaltung, Baugenossenschaft, Stadtwerke, Landkreis Bergstraße als Träger sowie die Schulverwaltung der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS), Vertreter/-innen aus der Bürgerschaft (z. B. Bürgerstiftung Viernheim), katholische Kirchengemeinde St. Hildegard, IG Tivolipark, BUND, ADFC, Lokalpolitik, usw.

Drei Sitzungen im Ratssaal (Rathaus) sind bisher vorgesehen (6. April, 17. Mai und 22. Juni).

2. Öffentlichkeit im Quartier

Zur breiten Öffentlichkeitsbeteiligung sollen alle im Quartier lebenden und die Infrastruktur im Quartier nutzenden - kurz alle betroffenen - Menschen eingeladen werden, z. B. die Bürgerschaft, Gewerbetreibende, Immobilieneigentümer/-innen und Mieter/-innen, Verkehrsteilnehmer/-innen, Kommunalpolitiker/-innen, Schüler/-innen, Vereine, Kulturtreibende, Presse, usw.

Zwei Veranstaltungsformate sind hierfür vorgesehen:

- Informationsveranstaltung mit Quartiersbegehung zur Themensensibilisierung, Vermittlung von Handlungszielen und Ideenentwicklung hat bereits am 25. März stattgefunden.
- Bürgerworkshop zur Entwicklung und Diskussion von Maßnahmen- und Projektvorschlägen für das Handlungskonzept findet am 6. Mai im Kleinen Saal des Bürgerhauses statt.

3. Kommunale Volksvertretung

Für die Beschlussfassung und deren Vorbereitung sind vorerst zwei Termine vorgesehen:

- Zwischenpräsentation im Umwelt- und Bauausschuss (6. Juni)
- Abschlusspräsentation zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung (z. B. 29. September).

Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

Wir freuen uns auf die nächste Veranstaltung.

MVV Regioplan, i. A. Alexander Fucker

Wenn innerhalb von 7 Kalendertagen nach Erhalt keine Einwände gegen den Inhalt des Protokolls geltend gemacht werden, gilt das Protokoll unter den Beteiligten als verbindlich abgestimmt und akzeptiert.

Anhang

- Teilnehmerliste
- Präsentation zur 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft mit Infos zum Förderprogramm, zur Bestandsanalyse und zum Beteiligungsprozess.

LOKALE PARTNERSCHAFT

1. Sitzung



IAO

Vierheim, 6.4.17

Teilnehmerliste

Name	Vorname	Institution	E-Mail	Telefon
Gruntz	Philipp	Bundkredit Stadt Vierheim	ppgruntz@vierheim.de	06204/988319
Vondung	Andreas	Stadtwerke / ADFC	td@stadtwerke- vierheim.de	06204/ 989-150
Löckemann	Ignatius	Pfarrer St. Hildegard- Schulkael	il@sankt- lumi.de	06204/ 6011-514
Hiescher	Marianne	Stadtentwä- ssung Uhm	abwasser@stadtwerke- vierheim.de	06204/ 989 125
Emilsson	RUNAR	MUSIKSCHULE	RUNAR.EMILSSON@ VIERHEIM.DE	06204/ 988409
Köhler	Robin	Ordnungsamt	rkoehler@ vierheim.de	06204/ 988 318
Dr. Dreese	Peter	BUND	Peter-dreese@ gmx.de	06204/ 75388

STADT
VIERNHEIM



**Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“
im Rahmen der Städtebauförderung „Stadtumbau in Hessen“**

1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Ratssaal, Rathaus Viernheim

6. April 2017



**Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“
Das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“**

„Stadtumbau in Hessen“ Infos zum Städtebauförderprogramm



- ▶ Förderbescheid vom 17.10.2016 in Höhe von 269.000 €
- ▶ Programmschwerpunkte
 - Demografischer Wandel (z. B. Barrierefreiheit öffentlicher Wege, Plätze, Gebäude, ...)
 - Wirtschaftsstruktureller Wandel (z. B. Wiedernutzung von Leerständen)
 - Klimaschutz (z. B. Anpassung der Verkehrsbedingungen an den Umweltverbund)
 - Klimaanpassung (z. B. Entsiegelung überdimensionierter Verkehrsflächen)
 - ▶ Verbindendes Element: Stärkung der **grünen** & **blauen** Infrastruktur, also der Grün- und Wasserflächen.
- ▶ Umsetzung:
 - Integriertes Handlungskonzept mit Strategien / Maßnahmen
 - Lokale Partnerschaft zur Einbindung der Akteure vor Ort
 - Städtebauförderquote von 2/3 der Kosten

„Stadtumbau in Hessen“ Klimaanpassung in der Weststadt?



- ▶ Die Stadt für das Klima von morgen wird heute gebaut
In der Weststadt sind die Klimawandelfolgen bereits spürbar, z. B. Hitzesommer und Starkregen
- ▶ Klimaanpassung im Stadtumbau verursacht nicht unbedingt Mehrkosten
Bestandsquartier besonders sensibel auf Klimawandelfolgen (hohe Dichte älterer Bausubstanz, wenig Grün, begrenzte Belastbarkeit Infrastruktur) → Widerstandsfähigkeit erhöhen, Kostensynergien zu anstehenden Projekten und Fördermitteln nutzen, private Akteure überzeugen
- ▶ Klimaanpassung im Stadtumbau wird kommunale Pflichtaufgabe
vgl. Novellierung des BauGB im Juli 2011: § 171a, § 136 (2), (3), (4)
- ▶ Klimaanpassung erhöht die Lebensqualität
Abwägung der Innenverdichtung gegenüber der Herstellung von angepassten Grün- und Wasserflächen zur Verbesserung des Stadtklimas (Luftqualität, Durchlüftung, Kühlung, usw.) und des Stadtbildes → Aufwertung des Arbeits- und Wohnumfeldes, Steigerung der Lebensqualität

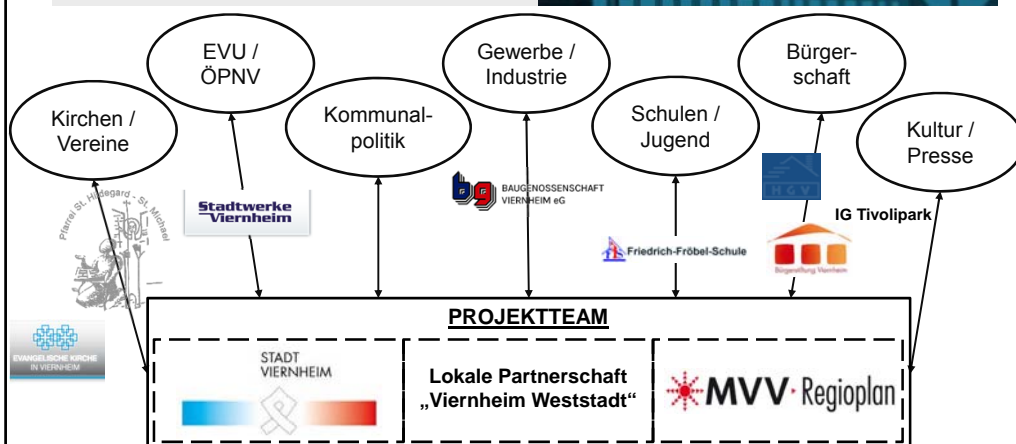
„Stadtumbau in Hessen“ Fördergebiet Viernheimer Weststadt



- ▶ **Zentrale Achse:** Kreuzstraße / Am Königsacker
 - Einzel- und Doppelhäuser im Osten: kompakt, hohe Bebauungsdichte, enge Straßen
 - Zeilenbebauung mit großen Mehrfamilien- und Hochhäusern im Westen: großzügig dimensionierte Straßen, strukturelle Defizite im öffentlichen Raum
- ▶ **Zentrale Orte:**
 - Areal Kurpfalzplatz/ Bürgerhaus (Stadtteilzentrum)
 - Friedrich-Fröbel-Schule und Tivolipark mit St. Hildegard und Nahversorger
 - Siedlerplatz

6. April 2017 Seite 5 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

„Stadtumbau in Hessen“ Zentrale Akteure



Akteursbeteiligung ist der Schlüssel zum Umsetzungs-erfolg!

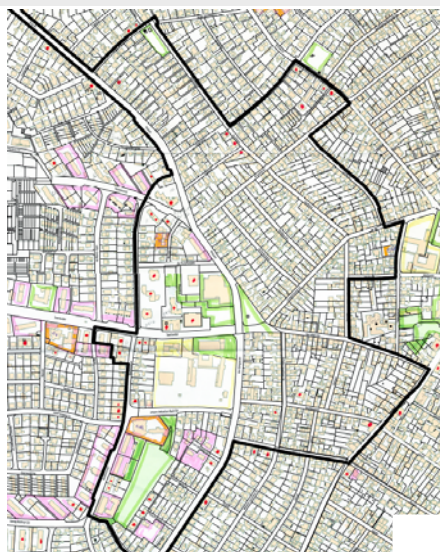
6. April 2017 Seite 6 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft



Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“
Bestandsanalyse

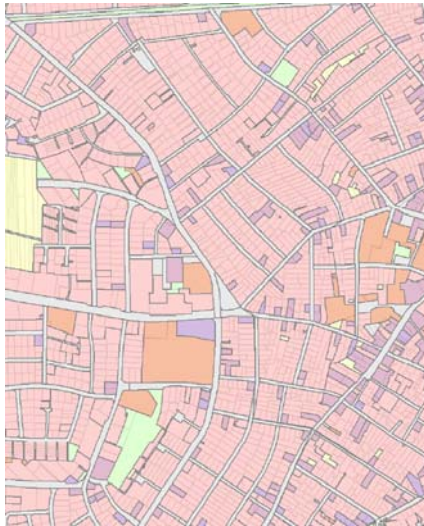
Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Eigentumsstruktur



- Stadt
- Landkreis
- Baugen.
- Kirche
- private
- Eigentümer

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“ Landnutzung (ALKIS)



Legende

- Wohnbaufläche
- Fläche gemischter Nutzung
- Industrie- und Gewerbefläche
- Fläche besonderer funktionaler Prägung ← hier: Bildung / soziale Infrastruktur
- Verkehr
- Bahnverkehr
- Halde
- Tagebau, Grube, Steinbruch
- Friedhof
- Sport, Freizeit und Erholung
- Landwirtschaft

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“ Landschaftsplan mit Wasserschutzgebiet und Bodenversiegelung



Wertvolle Flächen

- Wasserschutzgebiet Zone II-III b
- Retentionsräume

Wertvolle Flächen im Siedlungsbereich

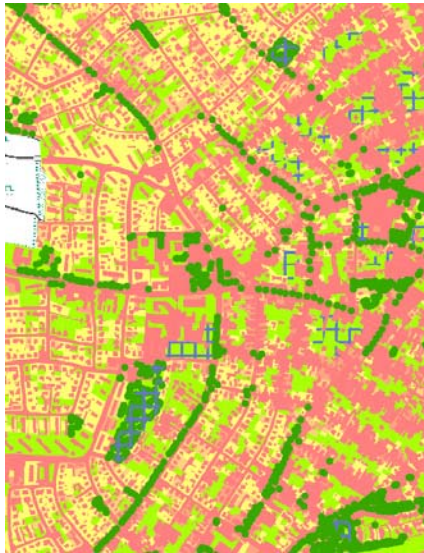
- weniger als 10 % versiegelte Flächen im Innenbereich - Versickerungsmöglichkeit für Niederschlagswasser
- 10 - 32 % versiegelte Flächen im Innenbereich - Versickerungsmöglichkeit für Niederschlagswasser




Belastungen

- Deponien und Alllastenflächen
- Zeitweise vegetationsfreier Boden durch Ackerbau oder Sandentnahme
- 33 - 50 % versiegelte Flächen - eingeschränkte Grundwasserneubildung
- 51 - 75 % versiegelte Flächen - start eingeschränkte Grundwasserneubildung
- < 75 % versiegelte Flächen - unterbundene Grundwasserneubildung, verstärkte Oberflächenabflüsse





Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Landschaftsplan mit Schutzgut Klima / Luft



-  Klimaoasen in Siedlungsflächen
-  Lokalklimatische Ausgleichsräume in der Stadt weniger als 10 % versiegelte Flächen
-  Großkronige Bäume in der Stadt

Thermische Belastungen von Klima und Luft / lokalklimatische Wirkräume

-  10 - 32 % versiegelte Flächen, thermisch gering belastet
-  33 - 50 % versiegelte Flächen, thermisch mäßig belastet
-  51 - 75 % versiegelte Flächen, thermisch stark belastet
-  mehr als 75 % versiegelte Flächen, thermisch sehr stark belastet, verringerte Bewindung und Belüftung, Barrieren für Ausgleichsströmungen







6. April 2017 Seite 11 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Landschaftsplan mit Maßnahmen



Maßnahmenswerpunkt Schutzgut Klima

-  Sicherung der siedlungsklimatisch wirksamen Grünflächen
-  Sicherung des Großbaumbestandes
-  Sicherung der stadtklimatisch bedeutsamen Lokalwindsysteme
-  Dachbegrünung, Versickerung von Regenwasser, Sammeln von Regenwasser in Zisternen, weitere Maßnahmen in der Stadt s. Text
-  Vernetzung der öffentlichen Grünanlagen im Zentrum über Wegeverbindungen und Erweiterung des Grünanlagenetzes
-  Gestalterische Aufwertung der Hauptwege

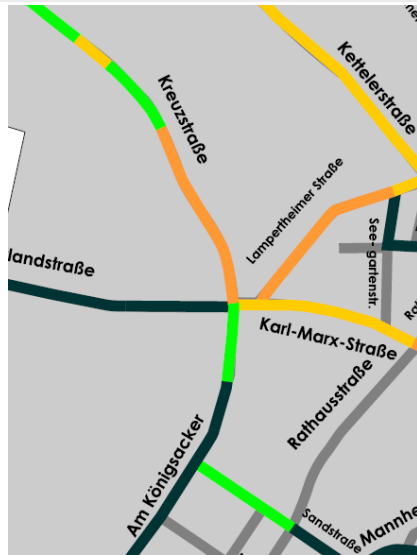
Sonstiges

-  Gemeindeeigene Grundstücke; Zeitnahe Realisierungsmöglichkeit der Planung
-  Straßen
-  Häuser

6. April 2017 Seite 12 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Verkehrsentwicklungsplan: „umfeldverträgliche Verkehrsbelastbarkeit“



Bewertung ausgewählter Straßenzüge



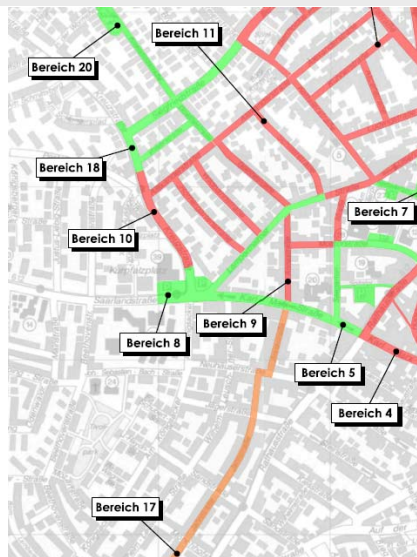
Zentrale Probleme:

- ▶ Gehwegparken (Karl-Marx-, Lampertheimer Str.)
- ▶ Fehlendes Grün / rein technische Straßengestaltung (östliche Saarland-, mittlere & südliche Kreuzstr.)
- ▶ Fehlendes Radangebot insbesondere entlang der Route Weststadt – Zentrum (Saarland-, Karl-Marx-, Lampertheimer Str.)

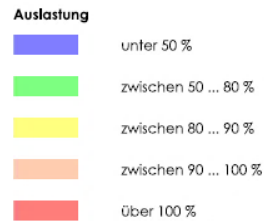
6. April 2017 Seite 13 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Verkehrsentwicklungsplan: Motorisierter Individualverkehr (ruhend)



Bestandsaufnahme Parkraum Innenstadt Maximale Auslastung



6. April 2017 Seite 14 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Verkehrsentwicklungsplan: Motorisierter Individualverkehr (Mängel)



Mängelkataster - Bestand

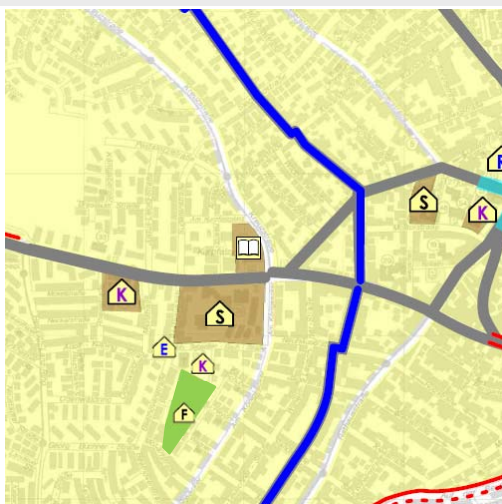
Mängel im fließenden und ruhenden Kfz-Verkehr

- Engstellen bzw. Lücken im Straßennetz
- Mängel an Knotenpunkten
- Falschparkerquote über 50%
- Gehwegparker (im Baustein 4 erfasst)
- Bereich mit sehr hohem Parkdruck (max. Auslastung größer 90%)
- Straßenraum unverträglich oder völlig unverträglich

6. April 2017 Seite 15 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Verkehrsentwicklungsplan: Radverkehr



Ziele Radverkehr

(Nutzungsschwerpunkte)

- Einkaufsmarkt
- Rathaus
- Kindergarten
- Veranstaltungsort
- Behörde
- Freizeit/Erholung
- Schule/Berufsschule
- Tempo 30 Zone
- Fußgängerzone
- Radroute
- Angebot

6. April 2017 Seite 16 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

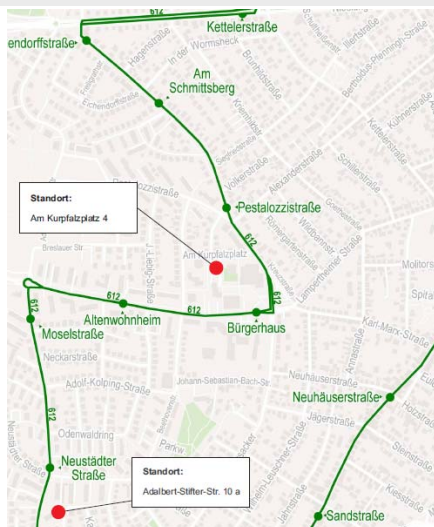
Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“ Verkehrsentwicklungsplan: Fußverkehr



Fußgängerverkehrsangebot Bestand

-  Fußgängerzone
-  Kreisverkehr
-  Lichtsignalanlage (LSA)
-  Fußgängerschutzanlage (FSA)
-  Fußgängerüberweg
-  Querungshilfe (Kfz-Fahrbahn)

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“ Verkehrsentwicklungsplan: ÖPNV, Car- & Bikesharing



 612 Stadtbus

- ▶ 10 Carsharing-Stationen im Stadtgebiet

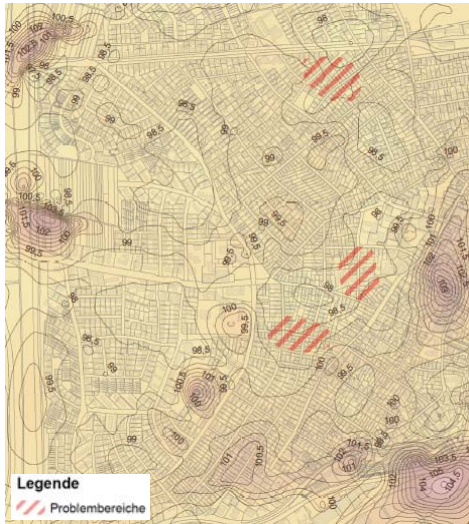


- ▶ Fahrradvermietsystem VRN-nextbike bisher mit Stationen in Mannheim, Ludwigshafen, Heidelberg, Speyer und Bensheim



Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Muldenlagen



- ▶ Digitales Geländemodell (2013) auf Grundlage der Kanaldeckenhöhen
- ▶ Geringe „Reliefenergie“
- ▶ Ausgeprägte Geländesenken sind nicht ausgewiesen
- ▶ Problembereiche mit beobachteten Überflutungen liegen im Höhenbereich 98 - 98,5 m ü. NN

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

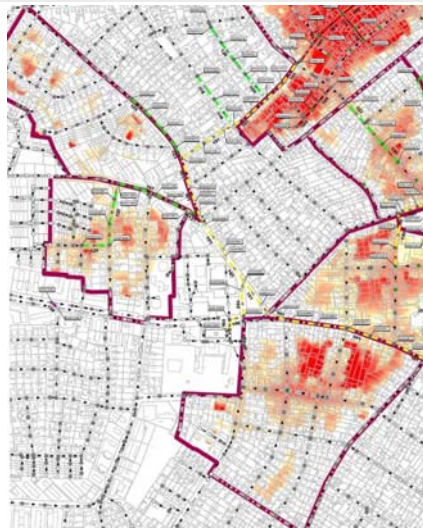
Muldenlagen: besonders gefährdete Teilgebiete



- ▶ Entwässerungskanal durch nachverdichtetes Bauen und hochgradige Flächenversiegelung bei Starkregenereignissen überlastet → Rückstau über Straßenoberfläche
- ▶ Kanaleinläufe in tiefliegenden Gärten oder tiefen Abgrabungen können sich von Ab- in Zuläufe verwandeln
- ▶ Stadtteile mit höheren Grünflächenanteilen (z. B. Nord-West-Stadt) sind weniger gefährdet

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Generalentwässerungsplan: Aktualisierung inkl. Sanierungsmaßnahmen



Sanierungsmaßnahmen

- 1. Priorität
- 2. Priorität
- 3. Priorität
- 4. Priorität
- 5. Priorität

Überstauhäufigkeit n_b [1/a] der Schächte infolge der Starkregenserie (DYNA)

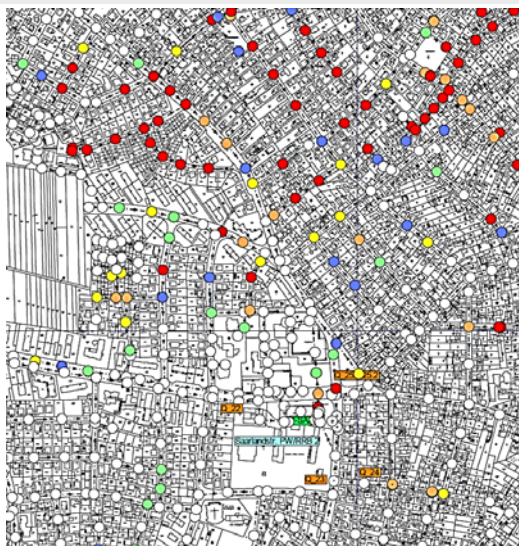
- keine Überstauung $n_b < 0,20$ 1/a
- 1 - 10 Überstauungen in 52 Jahren $0,2 \geq n_b < 0,33$ 1/a
- 11 - 17 Überstauungen in 52 Jahren $0,2 \geq n_b < 0,33$ 1/a
- ≥ 18 Überstauungen in 52 Jahren $n_b > 0,33$ 1/a

Überflutungsgefahr gemäß Auswertung der digitalen Geländehöhendaten durch die Stadt Viernheim - Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung, Landschaftsplanung und Ökologie

- gering
- mittel
- hoch
- Müdenlage

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Kanalnetzmodellierung: Abminderung abflusswirksamer Flächen ($n=0,2/a$)



Zeichenerklärung:

Schacht überstaut

- nie
- nicht mehr bei Abminderung auf 0,9
- nicht mehr bei Abminderung auf 0,8
- nicht mehr bei Abminderung auf 0,7
- nicht mehr bei Abminderung auf 0,6
- trotz Abminderung auf 0,6 überstaut

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“ Überflutungsgefahr bei Starkregeneignissen



Starkregen/ Extremwetter Kettelerstrasse



Starkregen/ Extremwetter Neuhäuser Strasse



Dritter Starkregen: Weststadt säuft ab

Überflutungen in der Weststadt ...
Wasser ...
Wasser ...
Wasser ...

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“ Versickerungspotenzial in Muldenlagen des verdichteten Wohngebiets



- ▶ Geschlossene Bebauung, Straßenraum eng begrenzt
- ▶ Keine Bepflanzunginseln im Bereich Alexander- / Kettelerstraße
- ▶ Versickerung von Dachflächenwasser ohne Nachbarschaftskonflikte kaum vorstellbar
- ▶ Nur wenig Straßenraumbepflanzung mit Versickerungspotenzial im Bereich Neuhäuserstraße

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Versickerungspotenzial in zentralen Bereichen



- ▶ Kreuz- / Saarlandstraße: großzügig ausgebaut mit Parkbuchten und Gehwegen, tlw. schlechter Zustand
- ▶ Kurpfalzplatz und Parkraum im Umfeld des Bürgerhauses mit hohem Versiegelungsgrad auf großer Fläche → hohes Potenzial zur Flächenabkopplung
- ▶ Potenzialflächen für dezentrale Versickerung: z. B. Siedlerplatz, Spielplatz Illertstraße, Franz-Schubert-Straße

6. April 2017 Seite 25 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft



Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Versickerungs- und Gestaltungspotenziale im Zentrum (1/2)



Bausubstanz



Kreuzungsbereich Bürgerhaus



Straßenraum Kreuzstraße



Kreuzungsbereich

6. April 2017 Seite 26 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft



Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Versickerungs- und Gestaltungspotenziale im Zentrum (2/2)



Quartiersmitte



Bürgerhausvorplatz - Räume erlebbar machen



Bürgerhausumfeld - Zugänglichkeit verbessern, Mängel beseitigen



Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Tivolipark: grüne Lunge mit Gestaltungspotenzial (1/2)



▶ 1950: Anlage mit Bau der Weststadt

▶ 1991: Workshop und Erneuerungskonzept zur Verbesserung von Zugängen, Wegen, Ausstattung, ...

▶ 1991 – 2015: ehrenamtliche Aktivitäten wie IG Tivolipark oder Freiwilligentag der MRN

▶ 2014: drei Beschlussalternativen

- Sanierung der Parkanlage
- punktuelle Sanierungen und gestalterische Nachbesserungen
- Keine Maßnahmen gegen Substanzverlust

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Tivolipark: grüne Lunge mit Gestaltungspotenzial (2/2)



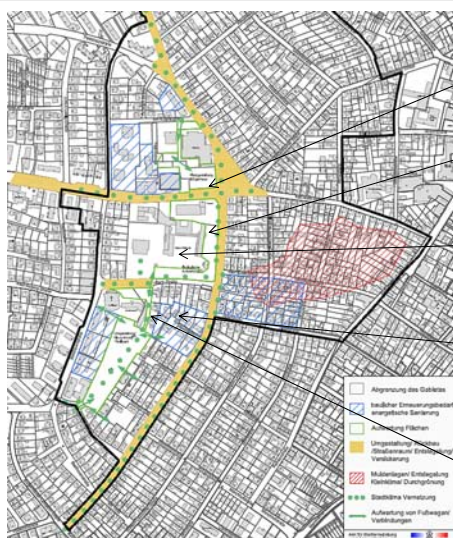
Faktoren für Nutzung und Begegnung:

- ▶ Gute Lage, Erreichbarkeit, ungehinderter Zugang
- ▶ Vielfalt der Nutzungsangebote bei angemessener räumlicher Verteilung
- ▶ Raumgröße und klare Raumdefinition
- ▶ Pflegezustand und Gestaltung
- ▶ Soziale Kontrolle, Beleuchtung und weitere Aspekte zur Förderung des Sicherheitsempfindens

6. April 2017 Seite 29 Bestandsanalyse

Bestandsanalyse „Viernheim Weststadt“

Tivolipark: grüne Lunge mit Vernetzungspotenzial



6. April 2017 Seite 30 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Integriertes Handlungskonzept „Viernheim Weststadt“ Durchgeführte Maßnahmen

► Versickerung auf privaten Flächen



6. April 2017 Seite 31 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

► Leitfaden



STADT VIERNHEIM
MVP RegioPlan

Integriertes Handlungskonzept „Viernheim Weststadt“ Durchgeführte Maßnahmen: Versickerung im öffentlichen Raum



6. April 2017 Seite 32 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

STADT VIERNHEIM
MVP RegioPlan

Integriertes Handlungskonzept „Viernheim Weststadt“ Durchgeführte Maßnahmen

- ▶ 2009: Wiedereröffnung des Lebensmittelmarktes Knuper in integrierter Lage (Beethovenstraße)
- ▶ Seither deutliche Verbesserung der Versorgungssituation in der bis dahin unterversorgten Weststadt



6. April 2017 Seite 33 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft



**Integriertes Handlungskonzept „Vierheimer Weststadt“
Beteiligungsmanagement für die Lokale Partnerschaft**

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Online: Informations- und Beteiligungsforum (Projekt-Homepage)

Ideenliste - teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

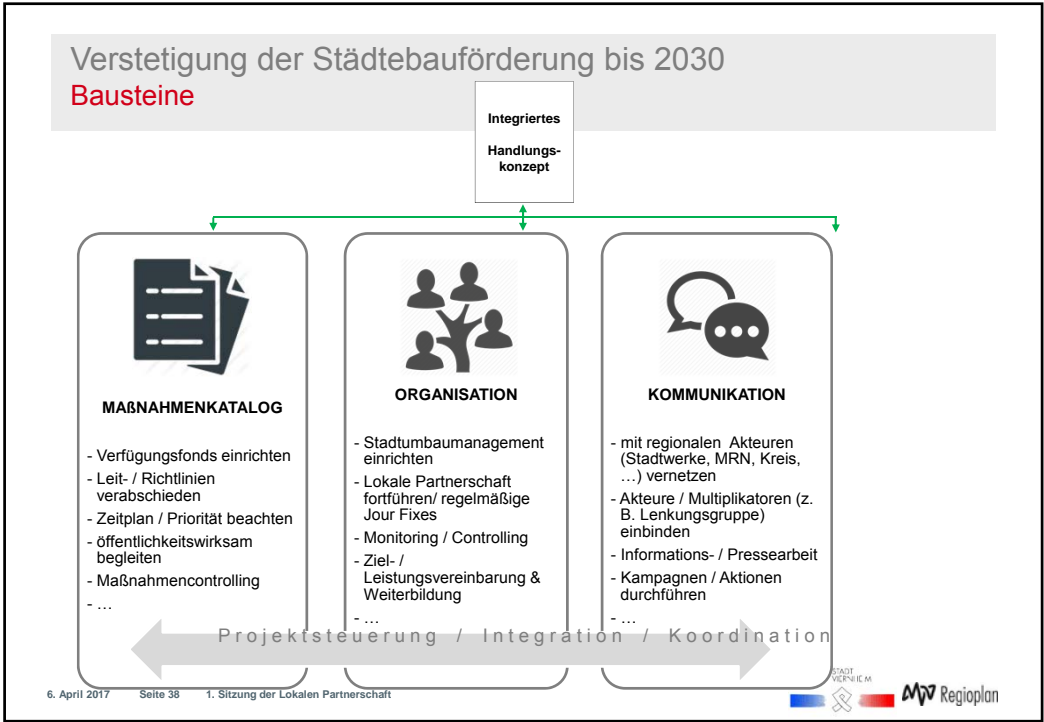
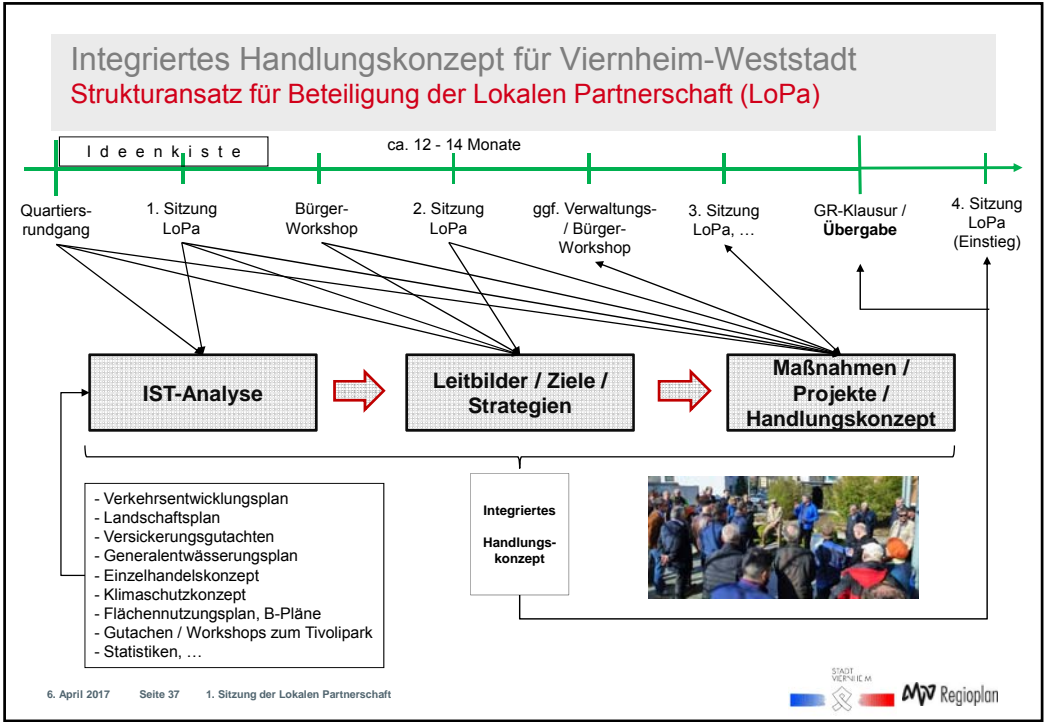
Was liegt Ihnen am Herzen?
Welche Orte sind für das Gebiet wichtig?
Welche Probleme sehen Sie & welche Ideen zu Lösung?

Texte, Fotos oder Skizzen - hier wird alles gesammelt. Die Ideen und Maßnahmen werden in einer Liste zusammengestellt und Eingang in den Bürgerworkshop finden.

6. April 2017 Seite 35 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Offline: Quartiersrundgang mit Arbeitsphase (Auftakt)

6. April 2017 Seite 36 1. Sitzung der Lokalen Partnerschaft





Energieeffizienz und Klimaschutz in Kommunen -
wir helfen planen, entscheiden, umsetzen.

Dr. Alexander Kuhn
Geschäftsführung
MVV Regioplan GmbH
Besselstraße 14/16
D-68219 Mannheim
062 1/87675-34
a.kuhn@mvv-regioplan.de

Alexander Fucker
Energie, Klimaschutz & Beteiligung
MVV Regioplan GmbH
Besselstraße 14/16
D-68219 Mannheim
062 1/87675-53
a.fucker@mvv-regioplan.de

Von MVV REGIOPLAN

Fucker
Bearbeiter/in

87675-53
Telefon

87675-99
Fax

18.05.2017
Datum

An Teilnehmer

Betreff 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Datum: 17.05.2017

Ort: Ratssaal, Rathaus Viernheim

Uhrzeit: 17.00 – 18.30 Uhr

Moderation:

Stadt Viernheim: Frau Wagner, Herr Ahrnt, Herr Bolze

MVV Regioplan: Dr. Kuhn, Hr. Fucker

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste im Anhang

Sitzungsprotokoll

In der 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft wurden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern

- a) der Status Quo des Beteiligungskonzepts** und
- b) der Entwurf des Maßnahmenkatalogs**

erläutert und vertieft.

Die aktualisierte Präsentation hierzu befindet sich im Anhang zum Protokoll.

In einem zweiten Schritt wurden Rückmeldungen und Anmerkungen nachfolgend dokumentiert:

- Ein Teilnehmer forderte fürs Protokoll, dass vor seinem Grundstück (Königsacker 46) keine kleinflächige Muldenversickerung realisiert wird.
- Eine mögliche multifunktionale (temporäre) Retentionsfläche zur temporären Nutzung wird beispielhaft in der privaten Brachfläche Neuhäuserstraße / Ecke Annastraße gesehen. Ergänzt werden könnte das Konzept der Notrückhalteflächen um den Spielplatz Illertstraße / Kettelerstraße (Gebietsergänzung wird in Abhängigkeit von den Förderrahmensetzungen geprüft).
- Die Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer sollte in der Maßnahmendefinition (z. B. Radverkehr in Einbahnstraßen) beachtet werden.
- Bei Benennung von Maßnahmen-/Kostenträgern (z.B. Kreis Bergstraße) außerhalb der kommunalen Verantwortung ist zu prüfen, ob nicht Finanzierungsmöglichkeiten jenseits des Budgets der Städtebauförderung genutzt werden können.
- Die weitere Gestaltung der Maßnahmen hinsichtlich der Umsetzbarkeit und (politischen) Akzeptanz kann Gegenstand der konkreten Rückmeldung sein. Der Maßnahmenkatalog wird auf der Internetseite des Projektes zur Verfügung gestellt. Die zu

erwarteten Kosten der Maßnahmen werden – soweit möglich - in den Einzelbeschreibungen dargestellt.

- Eine Aufnahme des Tivoliparks als Grünflächen in den FNP (Maßnahme 3.9) wird seitens der Verwaltung für entbehrlich gehalten und aus dem Maßnahmenkatalog gestrichen.

Zeitplan/ nächste Termine

Der Planungsprozess soll bis Juli 2017 abgeschlossen sein. Im Planungs- und Entscheidungsprozess werden die Akteure in drei Formen beteiligt.

1. Lokale Partnerschaft (LoPa)

Die organisierten Interessensvertreter/-innen haben in der Lokalen Partnerschaft die Möglichkeit sich in den Planungs- und Entscheidungsprozess einzubringen. Kooperationspartner wären z. B. relevante Ämter der Stadtverwaltung, Baugenossenschaft, Stadtwerke, Landkreis Bergstraße als Träger sowie die Schulverwaltung der Friedrich-Fröbel-Schule (FFS), Vertreter/-innen aus der Bürgerschaft (z. B. Bürgerstiftung Viernheim), katholische Kirchengemeinde St. Hildegard, IG Tivolipark, BUND, ADFC, Lokalpolitik, usw.

Im Rahmen der Konzepterstellung ist am 14. Juni eine dritte Sitzung um 17 Uhr im Ratssaal (Rathaus Viernheim) vorgesehen.

2. Module zur Online-Beteiligung:

- Projekthomepage mit Infos und Dokumenten unter <http://www.viernheim.de/unsere-stadt/umweltbauen/bauen/stadtumbau.html>
- Die „Ideenkiste“ zur Eingabe von Maßnahmenideen, -vorschlägen und Hinweisen wird zeitnah geschlossen.
- An die Stelle der „Ideenkiste“ tritt die Möglichkeit den Entwurf des Maßnahmenkatalogs ggf. online zu kommentieren.

3. Kommunale Volksvertretung

Für die Beschlussfassung und deren Vorbereitung sind folgende Termine vorgesehen:

- Zwischenpräsentation im Umwelt- und Bauausschuss am 6. Juni
- ggf. Zwischenpräsentation im Magistrat am 17. Juli
- Abschlusspräsentation zur Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung z. B. am 29. September.

Wir bedanken uns bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Ihr Engagement und freuen uns auf die nächste Veranstaltung.

MVV Regioplan, i. A. Alexander Fucker


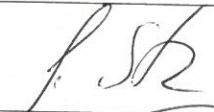

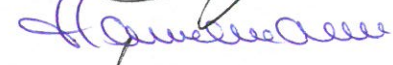
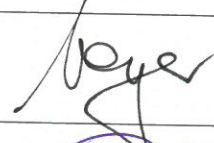
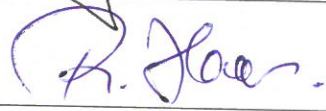



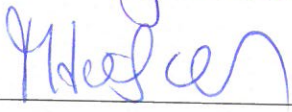

Anhang

- Teilnehmerliste
- Präsentation zur 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

Wenn innerhalb von 7 Kalendertagen nach Erhalt keine Einwände gegen den Inhalt des Protokolls geltend gemacht werden, gilt das Protokoll unter den Beteiligten als verbindlich abgestimmt und akzeptiert.

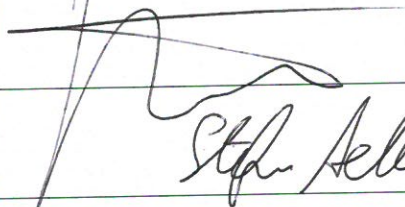
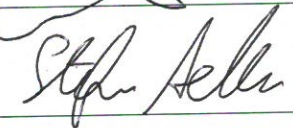



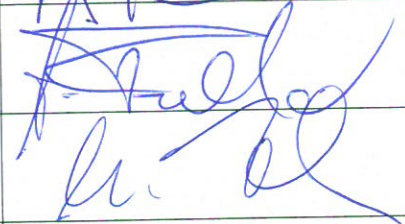
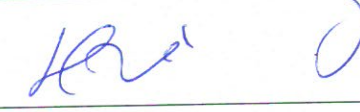
Viernheimer Weststadt - 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

17.05.17

Name	Vorname	Strasse	Nr.	E-mail	Telefon	Unterschrift
Scholz	Edhard	Eichendorffstr.	8	escholz241209@ad.de	2477	
Schmitz	Georg	Lamparen	31	georg.schmitz@live.de	6601	
Stephan	Horst	Karl-Fischer-Str. 7d		horst.stephan@viernheim.de	988407	
Hammemann	Jonis	Alexanderstr.	35	JHammemann@viernheim.de	988405 FuBaS	
Meyer	Beate	Kreuzstr. 1		Beate.A.Meyer@t-online.de	72024	
Haas	Rudolf	Am Neuen Markt 6		rhaas@viernheim.de	988-240	
Granzow	Philipp					
Gutpede	Jürgen	Hofmannstr.	11s	juergen.gutpede@outlook.de	65172	
Hofmann	Herold	Klosterstr. 31		hofmann@erlebnisbiologie.de	7896678	
Hiescher	Marianne	Industrie-Str. 2	2	abwasser@nachtsweste-viernheim.de	989125	
Siefermann-Koch	Heidi	Käthelerstr. 3	35	Siefermann Koch@aol.com	912081	

Viernheimer Weststadt - 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

17.05.17

Name	Vorname	Strasse	Nr.	E-mail	Telefon	Unterschrift
Dr. Stülpner	Henrik	Am Krönigsacker	9	dr.h.stuelpner@t-online.de	06204-2629 0172-6274711	
Adler	Stefan			stefan.adler@afdhessen.de		
Ahnt	Robert	Rathaus		rahnt@viernheim.de		
WAGNER	PETRA	RATHAUS		pwagner@viernheim.de		
KUNZ	ALEXANDER	} MVV Aegypten GmbH				
FUCKER	Alexander					
Zoller-Helbig	Helga	Waldstr.	8	zoellerhelbig@gmail.com	72125	
Amrhein	Hermut	Jahnstr.	50	hel.am@gmx.de	06204 6076480	



STADT
VIERNHEIM



**Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“
im Rahmen der Städtebauförderung „Stadtumbau in Hessen“**

2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

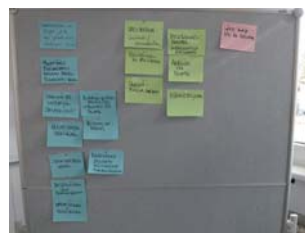
Ratssaal, Rathaus Viernheim

17. Mai 2017



**Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“
Status Quo: Beteiligungsmanagement für die Lokale Partnerschaft**

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt
Offline: Quartiersrundgang mit Arbeitsphase (25. März 2017)



Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt
Offline: Bürgerworkshop im Bürgerhaus (6. Mai 2017)



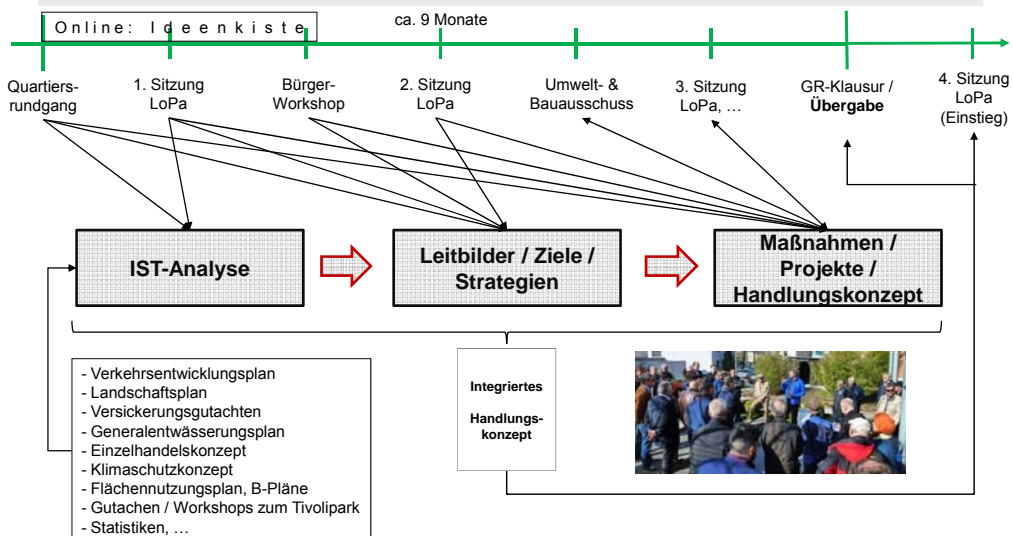
Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Online: Informations- und Beteiligungsforum (Projekt-Homepage)

Ideenliste - teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Was liegt Ihnen am Herzen?
Welche Orte sind für das Gebiet wichtig?
Welche Probleme sehen Sie & welche Ideen zu Lösung?

Texte, Fotos oder Skizzen - hier wird alles gesammelt.
Die Ideen und Maßnahmen werden in einer Liste zusammengestellt und Eingang in den Bürgerworkshop finden.

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Strukturansatz für Beteiligung der Lokalen Partnerschaft (LoPa)





Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“ Maßnahmenkatalog

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

1. Verstetigung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
1	Verstetigung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit			
1.1	Stadtumbaumanagement	A	Organisation	Verwaltung
1.2	Fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit zum Stadtbau	A	Marketing	Verwaltung, LoPa
1.3	Vor-Ort-Beratung zur Anreizförderung und zur Umsetzung privater Versickerungs- bzw. Begrünungsmaßnahmen	A	Beratung	Verwaltung
1.4	Beteiligung von Nutzergruppen bei konkreter Maßnahmenplanung (z. B. Planungswerkstatt)	A	Organisation	Verwaltung, LoPa
1.5	Verfügungsfonds zur Förderung privat-öffentlicher Kooperationen im Sinne der Stadtbauziele	A	Organisation	Verwaltung
1.6	...			

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

2. Verkehrsflächen, -anlagen, Mobilität und Barrierefreiheit

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
2	Verkehrsflächen, -anlagen, Mobilität und Barrierefreiheit			
2.1	Ertüchtigung Straßenraum und Anpassung der Querschnitte	B	Investition	Verwaltung
2.2	Zentrale Positionierung der Carsharing-Station Am Kurpfalzplatz	B	Marketing	Verwaltung, Stadtwerke
2.3	Errichtung öffentlicher, diebstahlsicherer, überdachter Radabstellanlagen auf Kurpfalzplatz und FFS-Gelände	A	Investition	Verwaltung, LK Bergstraße*
2.4	Barrierefreie Wegeführung über Vordereingang zum und im Bürgerhaus / Restaurant	B	Investition	Verwaltung
2.5	Umbau der zentralen Kreuzung (Saarland-, Kreuz-, Karl-Marx-Straße und Am Königsacker) zum Kreisverkehr	C	Investition	Verwaltung
2.6	Stärkung des Radverkehrs durch sichere Radverkehrsanlagen in Johann-Sebastian-Bach-, Beethoven-, Saarland-, Kreuzstraße und Am Königsacker	A	Investition	Verwaltung
2.7	Karl-Marx-Straße: Beseitigung der Engstelle und Öffnung für Radverkehr in Gegenrichtung	A	Organisation, Investition	Verwaltung
2.8	Mobiler Schulweg bzw. Laufender / Radelnder Schulbus	B	Organisation	FFS**
2.9	Rathausstraße wird zur Fahrradstraße	B	Investition	Verwaltung
2.10	Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Johann-Sebastian-Bach- und Beethovenstraße	A	Investition	Verwaltung
2.11	...			

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

3. Freiflächen und -anlagen („grün“)

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
3	Freiflächen und -anlagen („grün“)			
3.1	Umsetzung eines günstigen Gestaltungs- und Nutzungskonzepts im Tivolipark mit Rücksicht auf Barrierefreiheit und auf die Stärkung der Biodiversität	A	Investition	Verwaltung
3.2	Neuordnung des Kurpfalzplatzes, gestalterische und funktionale Aufwertung zur Quartiersmitte	A	Investition	Verwaltung
3.3	Wasser als gestalterisches Element auf öffentlichen Flächen	A	Investition	Verwaltung
3.4	Umgestaltung der Freianlagen um die St. Hildegard-Kirche inkl. dem nordwestlichen Zugang zum Tivolipark	A	Investition	St. Hildegard Gemeinde
3.5	Modellprojekt Retentionsdach im Quartier	C	Beratung	Verwaltung
3.6	Stärkung der Grünverbindung entlang der Achse Tivolipark, FFS, Kurpfalzplatz, Kreuzstraße	A	Investition	Verwaltung
3.7	Aufwertung von Fußwegen und Verbindungen im Umfeld Tivolipark & Kurpfalzplatz	B	Investition, Organisation	Verwaltung
3.8	Begrünung und Aufwertung des Pausenhofs der FFS	A	Investition	LK Bergstraße, FFS
3.9	...			

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

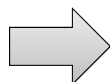
4. Entwässerung/Versickerung/Retention v. Niederschlagswasser („blau“)

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
4	Entwässerung, Versickerung und Retention von Niederschlagswasser („blau“)			
4.1	Anreizförderung für private Regenwasserbewirtschaftung und zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Entsiegelungsflächen	A	Investition	Verwaltung, Stadtwerke
4.2	Großflächige Muldenversickerung auf öffentlichen Freiflächen (z. B. Tivolipark, Grünanlage FFS)	A	Investition, Organisation	Verwaltung, LK Bergstraße, St. Hildegard-Gemeinde
4.3	Versickerung von Niederschlagswasser bei Neu- und Umgestaltung von Verkehrsflächen	B	Investition, Organisation	Verwaltung
4.4	Modellprojekt Regenwassernutzung als Betriebswasser für Sanitär und/oder zur adiabaten Kühlung im Quartier	C	Beratung	Verwaltung
4.5	Multifunktionale Flächen zur Retention	B	Investition, Organisation	Verwaltung
4.6	...			

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

5. Gebäude, Energie und Klimaschutz

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
5	Gebäude, Energie und Klimaschutz			
5.1	Ausbau des Fernwärmenetzes auf KWK-Basis	B	Beratung	Stadtwerke
5.2	Beratung zur energetischen Gebäudesanierung und zur Nutzung der solaren Dachflächenpotenziale	A	Beratung	Verwaltung
5.3	Modellprojekt Grauwasserrecycling im Quartier	C	Beratung	Verwaltung
5.4	Leerstandsmanagement für Gewerbeflächen	C	Marketing, Organisation	Verwaltung
5.5	Vertiefende Beteiligung der FFS am pädagogischen Prämienmodell des Kreis Bergstraße zur Energieeinsparung	C	Beratung, Organisation	FFS
5.6	...			



33 Maßnahmen im Maßnahmenkatalog

Maßnahmenblätter für Einzelmaßnahmen

Gliederung

1.5	Verfügungsfonds zur Förderung privat-öffentlicher Kooperationen im Sinne der Stadtumbauziele	Prio A
Beschreibung und Projektziel(e)		
...		
Situation/ Problemlage	...	
Handlungsschritte	- ... - ... - ... - ...	
Projekträger		
Externe Unterstützung		
Nutzer		
Beginn / Laufzeit		
Gesamtkosten (geschätzt)		
Im Stadtumbau förderfähige Kosten		
Finanzierungsoption		
Erfolgsindikator(en)		
Maßnahmensynergien		
Referenz / Musterbeispiel / Hinweis		

17. Mai 2017 Seite 13 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft



Maßnahmenblätter für Einzelmaßnahmen

Beispielmaßnahme (1/2)

1.4	Beteiligung von Nutzergruppen bei konkreter Maßnahmenplanung (z. B. Planungswerkstatt)	Prio A
Beschreibung und Projektziel(e)		
<p>Um Investitionsentscheidungen im öffentlichen Raum bereits im Rahmen der Planung aus verschiedenen Blickwinkeln abzusichern, das Wissen der Leute vor Ort einzubinden, Zeit und Kosten für die Maßnahmenumsetzung zu sparen und Akzeptanz für diese zu steigern, sollten bereits am Anfang konkreter Maßnahmenplanungen (z. B. Umgestaltung des Tivoliparks) Beteiligungsinstrumente professionell eingesetzt werden. Dies stärkt nebenbei Haltung und den fortdauernden Prozess der „Bürgerkommune“ Viernheim. Insbesondere bei öffentlichen Plätzen und Aufenthaltsbereichen sind die späteren Nutzergruppen (z. B. soziale Einrichtungen im Bürgerhaus, Bildungs- und Pflegeeinrichtungen in der Weststadt) in den Planungs- und ggf. Umsetzungsprozess einzubeziehen, um akzeptierte und zielorientierte Lösungen zu bekommen.</p>		
Situation/ Problemlage	<p>Auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Viernheim vom 23. Juni 2010 wurde ein Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims an der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim erstellt, das in einem Workshop am 20.11.2010 mit 56 Teilnehmern aus Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und Wirtschaft und in der Steuerungsgruppe Bürgerkommune, unter Beteiligung aller politischen Fraktionen, zuletzt am 19.01.2012 erarbeitet wurde. Das Konzept wurde durch einen einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.02.2012 beschlossen.</p>	
Handlungsschritte	<p>Die einzelnen Beteiligungsphasen (bzw. Handlungsschritte) sind im Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims unter Punkt 2.6 beschrieben. Die Verwaltung und Politik sind in der Lage einen entsprechenden Beteiligungsprozess über die Steuerungsgruppe Bürgerbeteiligung zu initiieren.</p>	
...	...	

17. Mai 2017 Seite 14 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft



Maßnahmenblätter für Einzelmaßnahmen

Beispielmaßnahme (2/2)

1.4	Beteiligung von Nutzergruppen bei konkreter Maßnahmenplanung (z. B. Planungswerkstatt)	Prio A
...	...	
Projektträger	Verwaltung, Lokale Partnerschaft	
Externe Unterstützung	Moderation, Planungs- und Ingenieurbüro	
Nutzer	Betroffene Nutzergruppen, Bürgerschaft, Interessensgruppen, usw.	
Beginn / Laufzeit	bestenfalls vor Planung konkreter (Bau-)Maßnahmen bis zum Abschluss der Umsetzungsphase	
Gesamtkosten (geschätzt)	Interner Aufwand, ggf. Honorar für externe Moderation / Prozessbegleitung, Kosten für Verfügungsfonds	
Im Stadtumbau förderfähige Kosten	Vergütungen für Stadtumbaumanagement und andere Beauftragte sind förderfähig.	
Finanzierungsoption	-	
Erfolgsindikator(en)	Zugänglichkeit relevanter Informationen, Zeitpunkt des Beginns des Beteiligungsprozesses, Berücksichtigung von Ergebnissen aus dem Beteiligungsprozess bei Entscheidungen	
Maßnahmennergien	1.5, 2.1, 2.5, 2.9, 2.10, 3.1, 3.2, 3.3, 3.6, 3.8, 4.5	
Referenz / Musterbeispiel / Hinweis	Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims (http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/Leitlinien_neu/viernheim_beteiligung_einwohnerschaft.pdf), Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ unterstützt bürgerschaftliches Engagement und private Initiativen: http://www.miteinander-in-hessen.de/	

Maßnahmenplan

Verortung und Kartierung der Maßnahmen im Quartier



Verstetigung der Städtebauförderung bis 2030

Bausteine

Integriertes
Handlungs-
konzept



17. Mai 2017 Seite 17 2. Sitzung der Lokalen Partnerschaft



Energieeffizienz und Klimaschutz in Kommunen -
wir helfen planen, entscheiden, umsetzen.

Dr. Alexander Kuhn
Geschäftsführung
MVV Regioplan GmbH
Besselstraße 14/16
D-68219 Mannheim
0621/87675-34
a.kuhn@mvv-regioplan.de

Alexander Fucker
Energie, Klimaschutz & Beteiligung
MVV Regioplan GmbH
Besselstraße 14/16
D-68219 Mannheim
0621/87675-53
a.fucker@mvv-regioplan.de

Teilnehmerliste für die 3. Sitzung der Lohalen Partnerschaft

14.6.2017

Name	Vorname	E-Mail	Unterschrift
Scholz	Eckhard	escholz247@t-online.de	E.S.
Ernst	Hans	Naturfreunde - Vierheimb.gmx.de	H.E.
SCHMIDT	MICHAEL		M.S.
AdLeo	Stefan	stefan.adla@aol- hessen.de	Stefan
Wagner	Susanne	speinx71@gmx.de	S. Wagner
Jokic	Dirk	dirk.jokic@gmx.de	D.J.
Gutheule	Jürgen	juergen.gutheule@ outlook.de	J.G.
Granzow	Philipp	pgranzow@vierheim.de	Ph. Granzow
Hannemann	Jonis	JHannemann@Vierheim.de	H.
Haas	Rudolf	rhaas@vierheim.de	R. Haas
Schmitz	Georg	georg.schmitz@live.de	G.S.
Bouffert	Inge	ingebouffert@posteo.de	Inge Bouffert
Seitz	Silke	silkesitz@dreis- bergstrasse.de	S. Seitz
Hielscher	Marianne	abwasser@stadtkwerke- vierheim.de	M. Hielscher
Alvart	Robert		R. Alvart
Schander	Petra	schander.petra@gmail.com	P. Schander
Siefermann- Koch	Heidi	siefermann-koch@aol.com	H. Siefermann-Koch
Just	Heidi	heidi.just@aol.com	H. Just
Flube	Klaus	rebuh-hans@web.de	K. Flube



STADT
VIERNHEIM



**Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“
im Rahmen der Städtebauförderung „Stadtumbau in Hessen“**

3. Sitzung der Lokalen Partnerschaft

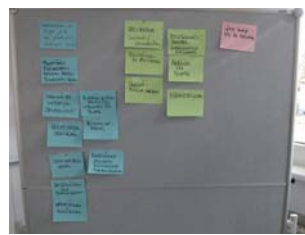
Ratssaal, Rathaus Viernheim

14. Juni 2017



**Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“
Status Quo: Beteiligungsmanagement**

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Offline: Quartiersrundgang mit Arbeitsphase (25. März 2017)



6. Juni 2017 Seite 3 Sitzung des Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Offline: Bürgerworkshop im Bürgerhaus (6. Mai 2017)

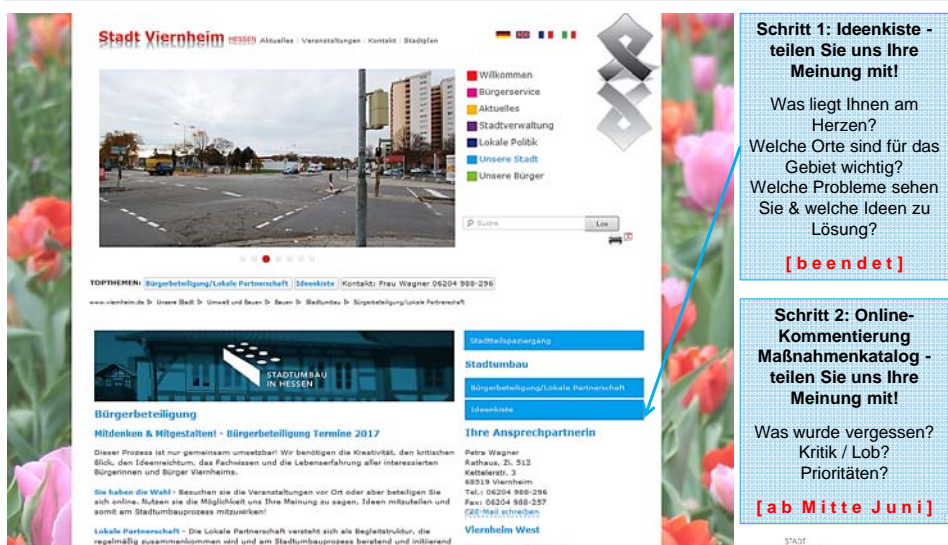


6. Juni 2017 Seite 4 Sitzung des Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Offline: Lokale Partnerschaft (LoPa)

- ▶ Über 50 Ansprechpartner aus Politik, Verwaltung (Stadt, Kreis), Sozial- und Bildungseinrichtungen, Vereinen, Verbänden, Gewerbe und Bürgerschaft
- ▶ Drei Sitzungen im Rahmen der Konzepterstellung:
 - 1. Sitzung am 6. April 2017
 - 2. Sitzung am 17. Mai 2017
 - 3. Sitzung am 14. Juni 2017
- ▶ Ziele:
 - Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft und des Prozesses „Bürgerkommune Viernheim“
 - Einbindung und Kooperation bei Maßnahmenentwicklung und -umsetzung (Teilhabe)
 - Multiplizierung, also die Förderung von Informations- und Meinungsübermittlung bzw. -bildung

Integriertes Handlungskonzept für Viernheim-Weststadt Online: Informations- und Beteiligungsforum (Projekt-Homepage)



Schritt 1: Ideenliste - teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Was liegt Ihnen am Herzen?
Welche Orte sind für das Gebiet wichtig?
Welche Probleme sehen Sie & welche Ideen zu Lösung?

[beendet]

Schritt 2: Online-Kommentierung Maßnahmenkatalog - teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

Was wurde vergessen?
Kritik / Lob?
Prioritäten?

[ab Mitte Juni]



Integriertes Handlungskonzept „Viernheimer Weststadt“ Maßnahmenkatalog

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

1. Verstetigung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwrtl. Akteur(e)
1	Verstetigung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit			
1.1	Stadtumbaumanagement	A	Organisation	Verwaltung
1.2	Fortlaufende Öffentlichkeitsarbeit zum Stadtbau	A	Marketing	Verwaltung, LoPa
1.3	Vor-Ort-Beratung zur Anreizförderung und zur Umsetzung privater Versickerungs- bzw. Begrünungsmaßnahmen	A	Beratung	Verwaltung
1.4	Beteiligung von Nutzergruppen bei konkreter Maßnahmenplanung (z. B. Planungswerkstatt)	A	Organisation	Verwaltung, LoPa
1.5	Verfügungsfonds zur Förderung privat-öffentlicher Kooperationen im Sinne der Stadtbauziele	A	Organisation	Verwaltung

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

2. Verkehrsflächen, -anlagen, Mobilität und Barrierefreiheit

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
2	Verkehrsflächen, -anlagen, Mobilität und Barrierefreiheit			
2.1	Ertüchtigung Straßenraum und Anpassung der Querschnitte	B	Investition	Verwaltung
2.2	Zentrale Positionierung der Carsharing-Station Am Kurpfalzplatz	B	Marketing	Verwaltung, Stadtwerke
2.3	Errichtung öffentlicher, diebstahlsicherer, überdachter Radabstellanlagen auf Kurpfalzplatz und FFS-Gelände	A	Investition	Verwaltung, LK Bergstraße*
2.4	Barrierefreie Wegeführung über Vordereingang zum und im Bürgerhaus / Restaurant	A	Investition	Verwaltung
2.5	Umbau der Saarlandstraße mit zentralem Kreuzungsbereich Kreuzstraße / Am Königsacker	B	Investition	Verwaltung
2.6	Stärkung des Radverkehrs durch sichere Radverkehrsanlagen in Johann-Sebastian-Bach-, Beethoven-, Saarland-, Kreuzstraße und Am Königsacker	A	Investition	Verwaltung
2.7	Karl-Marx-Straße: Beseitigung der Engstelle und Öffnung für Radverkehr in Gegenrichtung	B	Organisation, Investition	Verwaltung
2.8	Mobiler Schulweg bzw. Laufender / Radelnder Schulbus	B	Organisation	FFS**
2.9	Rathausstraße wird zur Fahrradstraße	A	Investition	Verwaltung
2.10	Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich Johann-Sebastian-Bach- und Beethovenstraße	A	Investition	Verwaltung

6. Juni 2017 Seite 9 Sitzung des Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen

* Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft
** Friedrich-Fröbel-Schule



Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

3. Freiflächen und -anlagen („grün“)

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
3	Freiflächen und -anlagen („grün“)			
3.1	Neugestaltung Tivolipark - Umsetzung eines günstigen Gestaltungs- und Nutzungskonzepts mit Rücksicht auf Barrierefreiheit und auf die Stärkung der Biodiversität	A	Investition	Verwaltung
3.2	Umgestaltung und Neuordnung des Bürgerhausvorplatzes (Kurpfalzplatz), gestalterische und funktionale Aufwertung zur Quartiersmitte	A	Investition, Organisation	Verwaltung
3.3	Wasser als gestalterisches Element auf öffentlichen Flächen	C	Investition	Verwaltung
3.4	Neugestaltung des nordwestlichen Tivoliparkzugangs im Kontext der Freianlagenumgestaltung um die St. Hildegard-Kirche	A	Investition	Gemeinde St. Hildegard-St. Michael
3.5	Modellprojekt Retentionsdach im Quartier	B	Beratung, Investition	Verwaltung, private Eigentümer
3.6	Stärkung der Grünverbindung entlang der Achse Tivolipark, FFS, Kurpfalzplatz, Kreuzstraße	B	Investition	Verwaltung, LK Bergstraße
3.7	Aufwertung von Fußwegen und Verbindungen im Umfeld Tivolipark & Kurpfalzplatz	B	Investition	Verwaltung
3.8	Begrünung und Aufwertung des Pausenhofs der FFS	B	Investition, Organisation	LK Bergstraße, FFS

6. Juni 2017 Seite 10 Sitzung des Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen



Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

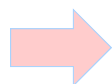
4. Entwässerung/Versickerung/Retention v. Niederschlagswasser („blau“)

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
4	Entwässerung, Versickerung und Retention von Niederschlagswasser („blau“)			
4.1	Anreizförderung für private Regenwasserbewirtschaftung und zur Begrünung von Dach-, Fassaden- und Entsiegelungsflächen	A	Investition	Verwaltung, Stadtwerke
4.2	Großflächige Muldenversickerung auf öffentlichen Freiflächen (z. B. Tivolipark, Grünanlage FFS)	B	Investition, Organisation	Verwaltung, LK Bergstraße, etc.
4.3	Versickerung von Niederschlagswasser bei Neu- und Umgestaltung von Verkehrsflächen	A	Investition, Organisation	Verwaltung
4.4	Modellprojekt Regenwassernutzung als Betriebswasser für Sanitär und/oder zur adiabaten Kühlung im Quartier	B	Beratung, Investition	Verwaltung, private Eigentümer
4.5	Multifunktionale Flächen zur Retention	C	Investition, Organisation	Verwaltung, LK Bergstraße, etc.

Maßnahmenkatalog nach Maßnahmenbereichen

5. Gebäude, Energie und Klimaschutz

Nr.	Maßnahme	Prio-rität	Projektart	Verantwortl. Akteur(e)
5	Gebäude, Energie und Klimaschutz			
5.1	Ausbau des Fernwärmenetzes auf KWK-Basis	B	Beratung	Stadtwerke
5.2	Beratung zur energetischen Gebäudesanierung und zur Nutzung der solaren Dachflächenpotenziale	A	Beratung	Verwaltung
5.3	Modellprojekt Grauwasserrecycling im Quartier	C	Beratung, Investition	Verwaltung, private Eigentümer
5.4	Leerstandsmanagement für Gewerbeflächen	B	Marketing, Organisation	Verwaltung
5.5	Vertiefende Beteiligung der FFS am pädagogischen Prämienmodell des Kreis Bergstraße zur Energieeinsparung	C	Beratung, Organisation	FFS, LK Bergstraße



33 Maßnahmen im Maßnahmenkatalog

Maßnahmenblätter für Einzelmaßnahmen

Beispielmaßnahme (1/2)

1.4	Beteiligung von Nutzergruppen bei konkreter Maßnahmenplanung (z. B. Planungswerkstatt)	Prio A
Beschreibung und Projektziel(e)		
Um Investitionsentscheidungen im öffentlichen Raum bereits im Rahmen der Planung aus verschiedenen Blickwinkeln abzusichern, das Wissen der Leute vor Ort einzubinden, Zeit und Kosten für die Maßnahmenumsetzung zu sparen und Akzeptanz für diese zu steigern, sollten bereits am Anfang konkreter Maßnahmenplanungen (z. B. Umgestaltung des Tivoliparks) Beteiligungsinstrumente professionell eingesetzt werden. Dies stärkt nebenbei Haltung und den fortdauernden Prozess der „Bürgerkommune“ Viernheim. Insbesondere bei öffentlichen Plätzen und Aufenthaltsbereichen sind die späteren Nutzergruppen (z. B. soziale Einrichtungen im Bürgerhaus, Bildungs- und Pflegeeinrichtungen in der Weststadt) in den Planungs- und ggf. Umsetzungsprozess einzubeziehen, um akzeptierte und zielorientierte Lösungen zu bekommen.		
Situation/ Problemlage		
Auf Grund eines einstimmigen Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Viernheim vom 23. Juni 2010 wurde ein Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims an der politischen Willensbildung und Entscheidungsfindung in der Stadt Viernheim erstellt, das in einem Workshop am 20.11.2010 mit 56 Teilnehmern aus Verwaltung, Politik, Bürgerschaft und Wirtschaft und in der Steuerungsgruppe Bürgerkommune, unter Beteiligung aller politischen Fraktionen, zuletzt am 19.01.2012 erarbeitet wurde. Das Konzept wurde durch einen einstimmigen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.02.2012 beschlossen.		
Handlungsschritte		
Die einzelnen Beteiligungsphasen (bzw. Handlungsschritte) sind im Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims unter Punkt 2.6 beschrieben. Die Verwaltung und Politik sind in der Lage einen entsprechenden Beteiligungsprozess über die Steuerungsgruppe Bürgerbeteiligung zu initiieren.		
...		

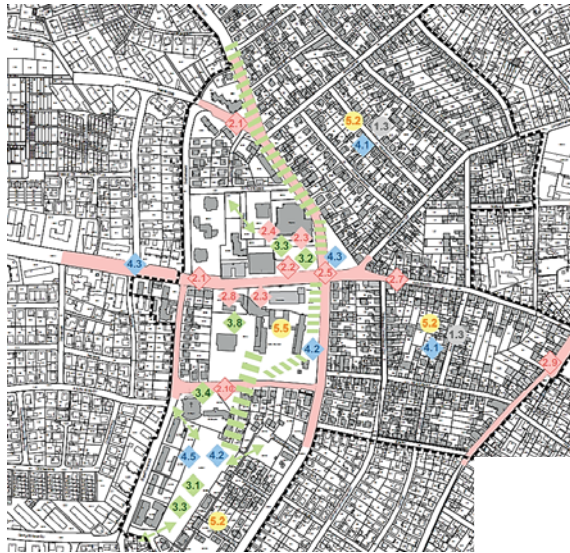
Maßnahmenblätter für Einzelmaßnahmen

Beispielmaßnahme (2/2)

1.4	Beteiligung von Nutzergruppen bei konkreter Maßnahmenplanung (z. B. Planungswerkstatt)	Prio A
...		
Projekträger	Verwaltung, Lokale Partnerschaft	
Externe Unterstützung	Moderation, Planungs- und Ingenieurbüro	
Nutzer	Betroffene Nutzergruppen, Bürgerschaft, Interessensgruppen, usw.	
Beginn / Laufzeit	bestenfalls vor Planung konkreter (Bau-)Maßnahmen / bis zum Abschluss der Umsetzungsphase der (Bau-)Maßnahmen	
Gesamtkosten (geschätzt)	Interner Aufwand, ggf. Honorar für externe Moderation / Prozessbegleitung (ca. 3.000 €/ Veranstaltung)	
Im Stadtbau förderfähige Kosten	Vergütungen für Stadtbau-Management und andere Beauftragte sind förderfähig.	
Finanzierungsoption	-	
Erfolgsindikator(en)	Zugänglichkeit relevanter Informationen, Zeitpunkt des Beteiligungsbeginns, Berücksichtigung von Ergebnissen aus dem Beteiligungsprozess bei Entscheidungen	
Maßnahmensynergien	1.5, 2.1, 2.5, 2.9, 2.10, 3.1, 3.2, 3.3, 3.6, 3.8, 4.5	
Referenz / Musterbeispiel / Hinweis	Konzept zur Beteiligung der Einwohnerschaft Viernheims (http://www.netzwerk-buergerbeteiligung.de/fileadmin/Inhalte/PDF-Dokumente/Leitlinien_neu/viernheim_beteiligung_einwohnerschaft.pdf), Landesstiftung „Miteinander in Hessen“ unterstützt bürgerschaftliches Engagement und private Initiativen: http://www.miteinander-in-hessen.de/	

Maßnahmenplan

Verortung / Kartierung der Maßnahmen im Quartier



IHK VIERNHEIM WESTSTADT
Plan: Einzelmaßnahmen

LEGENDE

- Abgrenzung des Untersuchungsgebietes
- Einzelmaßnahmen (mit Projekt-Nr.)
 - Freiflächen/Güne Infrastruktur
 - Entwässerung/Blau Infrastruktur
 - Aufwertung Fußwegeverbindungen (Nr. 3.7)
 - Stärkung Grünverbindung (Nr. 3.6)
 - Verkehr, Barrierefreiheit
 - Maßnahmen im Straßenraum (Nr. 2.1), Stärkung Radverkehr (Nr. 2.6, 2.9)
 - Übergeordnete Maßnahmen, Beratung
 - Gebäude, Klimaschutz

6. Juni 2017 Seite 15 Sitzung des Ausschusses Umwelt, Energie, Bauen



Energieeffizienz und Klimaschutz in Kommunen -
wir helfen planen, entscheiden, umsetzen.

Dr. Alexander Kuhn
Geschäftsführung
MVV Regioplan GmbH
Besselstraße 14/16
D-68219 Mannheim
0621/87675-34
a.kuhn@mvv-regioplan.de

Alexander Fucker
Energie, Klimaschutz & Beteiligung
MVV Regioplan GmbH
Besselstraße 14/16
D-68219 Mannheim
0621/87675-53
a.fucker@mvv-regioplan.de